

50 Jahre

Jubiläum



Anzeigensonderveröffentlichung

Adendorf: Sky-Markt Dittmers feiert Freitag großes Jubiläum



Das Geschäft der Familie Dittmers nach der Eröffnung 1963 am Kirchweg 19A.

Repro: S. Brukner

50 Jahre Supermarkt am Kirchweg 19A – Viele Aktionen und Sonderangebote

Die Kunden kommen seit fünf Jahrzehnten zum Einkauf in den Markt im Adendorfer Kirchweg 19A. Vor genau 50 Jahren eröffnete Lebensmittelkaufmann Egon Dittmers mit seiner Frau Ilse hier einen „Selbstbedienungsladen“, wie die Supermärkte damals noch hießen.

Adendorf (br). „Das Kaufmanns-Gen liegt bei uns wohl in der Familie“ schmunzelt Rainer Dittmers, Inhaber des Adendorf Sky-Marktes im Kirchweg 19A. Wie schon seine Großeltern und Eltern auch, führt der Kaufmann einen Lebensmitteladen. Inzwischen steht mit seinem Sohn Sebastian schon die vierte Generation im Geschäft.

Die Erfolgsgeschichte am jetzigen Standort begann vor genau 50 Jahren: Am Nikolaustag 1963 eröffnete Rainers Eltern Egon und Ilse Dittmers an dieser Stelle einen Einkaufsmarkt mit der damals riesigen Verkaufsfläche von 230 Quadratmetern. Die Kunden konnten aus einem Sortiment von knapp 3.000 Artikeln auswählen. „Das waren noch Zeiten“, erinnert sich Rainer Dittmers, „heute umfasst die Verkaufsfläche von gut 1.100 Quadratmeter, auf der wir mehr als 13.000 verschiedene Artikel anbieten.“ Der Name Egon Dittmers ist auch heute noch, 50 Jahre nach der Eröffnung des Geschäftes ein Begriff. „Viele der älteren Kunden gehen auch heute noch bei ‚Egon‘ einkaufen, wie sie es schon damals gemacht haben“, weiß Dittmers. Diese Treue und Tradition der vielen Adendorfer ist ihm eine Freude, ein Lohn für seine tägliche Arbeit.

Die Kaufmanns-Ära Dittmers beginnt im Jahr 1939: Damals, vor 74 Jahren, eröffneten Karl und Elfriede Dittmers, die Großeltern von Rainer, in Adendorf ein kleines Milch- und Lebensmittelgeschäft am Grünen Weg. In dem Laden, an der Ecke zur Artlenburger Landstraße, gab es alles lose zu kaufen: Wer Senf oder Essig brauchte, musste seine eigenen Flaschen mitbringen, die Butter wurde von einem Block abgeschnitten, Sahne wurde abge-



Geschäftsführer Rainer Dittmers (links) mit seinem jüngsten Sohn Sebastian, der nach seiner Ausbildung bei der Coop jetzt Marktleiter des Sky-Marktes Adendorf ist.

Foto: S. Brukner

schöpft. Zusätzlich fuhr Egon mit einem Verkaufswagen bis nach Brietlingen, um seine Milchprodukte dort an den Mann zu bringen. Diese Verkaufsfahrten wurden bis in die 1970er Jahre von ihrem Sohn Egon weitergeführt.

Das moderne Geschäftshaus, in dem neben dem Sky-Markt auch andere Firmen wie ein Bäcker, Eisdiele und Friseursalon untergebracht sind, hat Dittmers im Jahr 2000 neu gebaut. Nachdem damals der Mietvertrag mit dem Pächter des Supermarktes ausgelaufen war, überlegte sich das Ehepaar Rainer und Angelika Dittmers, wie es jetzt weitergehen sollte. Nach einem Gespräch mit seiner Mutter Ilse Dittmers stand für die Kaufmanns-Familie fest: Wir greifen an!

So hängte Dittmers seinen Job als Banker nach 20 Jahren an den Nagel und steht seitdem wieder täglich im eigenen Geschäft. Natürlich kam es ihm sehr gelegen, dass er vor der Banker-Laufbahn eine Lehre im Lebensmittel-Einzelhandel absolvierte. Mittlerweile hat Rainer Dittmers 25 Angestellte, darunter fünf Auszubil-

dende. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter. Denn für Februar ist ein Umbau geplant, in dem nicht nur der Verkaufsraum umgestaltet wird. „Wir werden die komplette Beleuchtung auf ökologische Lampen umstellen, die Kühltechnik auf den neuesten Stand bringen und mit Türen vor den Kühlregalen in Zukunft jeden Menge Energie einsparen“, berichtet Dittmers. Doch auch sonst

ist der gebürtige Adendorfer seiner Heimat sehr verbunden. Denn neben seiner Selbstständigkeit unterstützt er nicht nur den Gemeinderat Adendorf und den Kreistag Lüneburg, sondern auch zahlreiche Adendorfer Vereine. „Man kennt sich in Adendorf und trifft sich oft bei mir im Markt, da kann schon vieles auf dem kleinen Dienstweg geregelt werden“, verrät Dittmers.



Hätten Sie ihn erkannt? Der junge Rainer Dittmers vor dem Verkaufswagen, mit dem sein Vater Egon über die Dörfer fuhr

Repro: S. Brukner